

Poetry Slam im Bürgerhaus

AHRENSBÖK. Im Bürgerhaus in Ahrensböck beginnen die Herbstveranstaltungen des Kulturkreises e.V. mit dem 7. Poetry Slam am Sonnabend 13. September, um 19 Uhr (Einlass 18 Uhr). Die Eintrittskarten kosten im VVK acht Euro, an der Abendkasse zehn Euro.

Verkehrslehre und Plattchnacker

STOCKELSDORF. Der Seniorenbeirat Stockelsdorf lädt am Dienstag, 16. September, um 10 Uhr wieder zur Verkehrslehre für Senioren in der Moin-Fahrschule (neben Penny) ein. Anmeldungen dazu direkt bei der Fahrschule unter der Telefonnummer 0451/20084252 oder per Mail an moin@moin-fahrschule.de. Etwas ganz besonders erwartet die Stockelsdorfer (nicht nur für Senioren) beim Plattdeutschen Nachmittag am Mittwoch, 24. September, um 15 Uhr/Einlass ab 14.30 Uhr im Rathaussaal. Der „Plattchnacker“ Heinrich Evers kommt erneut nach Stockelsdorf. Karten für fünf Euro gibt es im Vorverkauf in der Buchhandlung Bücherliebe und in der Goldschmiede Krieglstein und beim Seniorenfrühstück. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Mieter-Sommerfest für Groß und Klein

STOCKELSDORF. Die Wobau-OH feiert am Freitag, 12. September, ein Mieter-Sommerfest für Groß und Klein in Stockelsdorf. Gefeierte wird von 15 bis 19 Uhr auf den Grünflächen der Tilsiter Straße 18, 20 / Gleiwitzstraße in Stockelsdorf mit den Mietern und Mieterinnen aus Stockelsdorf, Bad Schwartau und Sereetz.

Sportmilliarde: Hier könnte Ostholstein das Geld brauchen

Viele Gemeinden haben Bedarf – Neustadt muss vier Hallen sanieren – Stockelsdorf bräuchte eine weitere Halle.

OSTHOLSTEIN. Gleich vier Sporthallen müssen in Neustadt dringend saniert werden. Doch das wird teuer. Deshalb ist die Freude groß, dass der Bund 1 Milliarde Euro Fördermittel für die Sanierung von Sportstätten bereitstellt. Was am Ende wirklich in den Orten ankommt, ist allerdings noch völlig unklar.

2023 hatte die Stadt schon einmal um Fördermittel geworben und war nicht ausgewählt worden. „Wir hoffen, diesmal nicht leer auszugehen“, sagt Bürgermeister Mirko Spieckermann.

Ganz oben auf der Dringlichkeitsliste steht die Sanierung des Sporthallenkomplexes des Küstengymnasiums. Im Winter wird die Halle nur schwer warm, eine bauliche und energetische Sanierung sowie Modernisierung wird mit rund acht Millionen Euro veranschlagt. Und auch die zwei Sporthallen der Jacob-Lienau-Gemeinschaftsschule sowie die Gogenkroghalle müssen saniert werden.

Auch Eutin hat Bedarf: „Auf unserer Sanierungsliste im Bereich der Sportstätten steht das Waldeck-Stadion in Fissau ganz oben. Dabei geht es um die Laufbahn, die Tribüne, Umkleiden und mehr“, sagt Sprecherin Kerstin Stein-Schmidt. Das Projekt wird bereits gefördert. „Wenn das neue Programm vom Bund noch etwas beisteuern könnte, wäre das angesichts der Haushaltslage hervorragend.“ Im Zuge der Schulneubauplanung wird zudem der Bau einer Dreifeld-Sporthalle nötig. „Auch hier wäre zusätzliche Förderung sehr wünschenswert“, sagt Stein-Schmidt.



Das Küstengymnasium in Neustadt ist weitgehend saniert. Im dritten Abschnitt soll der Sporthallenkomplex erneuert werden. Dafür käme Fördergeld vom Bund sehr gelegen. Foto: Stadt Neustadt

In Bad Schwartau ist aktuell eine Sanierung der Ludwig-Jahn-Halle geplant. Doch das ist nicht die einzige Baustelle: „Besonders im Fußballbereich besteht akuter Handlungsdruck: Der Kunstrasenplatz im Riesebusch ist kaum noch bespielbar“, sagt Bürgermeisterin Katrin Engeln. „Zudem müssen die Hallen am Leibniz-Gymnasium und an der Grundschule Cleverbrück umfassend, insbesondere energetisch, saniert werden.“ Auch die Schwimmhalle, die als Lehr- und Vereinshalle sehr gut ausgelastet sei, solle zukunftsfähig aufgestellt werden.

Die Sportmilliarde wird daher grundsätzlich begrüßt. „Noch besser

wäre es allerdings, wenn den Kommunen insgesamt mehr finanzieller Handlungsspielraum eingeräumt würde, ohne dass enge Förderrichtlinien und kurze Förderzeiträume die Entscheidungen vor Ort einschränken“, sagt Engeln. „Nur so können wir wirklich flexibel und bedarfsgerecht handeln.“

Dass die Gemeinde mögliche Mittel abrufen, wünscht sich auch der ATSV Stockelsdorf. „Wir können alle Flächen und Hallen gut nutzen“, sagt Vereinsmanagerin Saskia Fischer. „Aber natürlich kommen sie auch in die Jahre.“

Was der Verein vor allem bräuchte: mehr Platz für die Sportlerinnen und

Sportler. „Eine weitere Halle würde uns helfen“, sagt Fischer. Außerdem ist der Verein Mieter einer Tennishalle. Deren Boden müsste ausgetauscht werden, zudem ist das Dach undicht.

Malentes Bürgermeister Heiko Godow spricht ein Problem an: „Bei jeder Förderung muss die Gemeinde einen Eigenanteil tragen.“ Für den finanzschwachen Ort sei das nicht einfach. Aktuell laufen die Infrastrukturmaßnahmen am Sportplatz Sieversdorf. Außerdem soll an den Auewiesen eine neue Sporthalle gebaut werden. Beide Projekte sind bereits in Teilen mit Fördermitteln geplant.

Was sich in den Kommunen zeigt,

wird auch beim Kreissportverband registriert. „Der Bedarf ist mittlerweile wieder sehr hoch“, sagt die Vorsitzende Birgit Kamrath-Beyer. „Ich habe Angst vor einem Sanierungsstau.“

Rechnet man die Milliarde nach dem Königsteiner Schlüssel um, der Formel für die Verteilung von Bundesmitteln auf die Länder, könnte Schleswig-Holstein mit 34 Millionen Euro rechnen. „Verteilt man das auf die Fläche, wird die Summe immer kleiner. Dennoch ist es ein ordentlicher Erfolg“, sagt Niclas Dürbrook, Vorsitzender der SPD in Ostholstein und Mitglied des Landtags.

Er macht sich dafür stark, das Geld in die landesweite Schwimmbausbildung zu investieren. Auch in Ostholstein gilt: Es gibt zu wenige Schwimmbäder bei einer gleichzeitig hohen Nachfrage. „Das Geld sollte nicht in ein großes Prestigeprojekt fließen, sondern sinnvoll eingesetzt werden“, sagt Dürbrook.

Als „super Nachricht“ bezeichnet Sebastian Schmidt, Vorsitzender der CDU im Kreis und Bundestagsabgeordneter, die Freigabe der Sportmilliarde. „In Gesprächen merke ich in fast jeder Kommune, dass Sanierungsbedarf da ist“, sagt er.

Wichtig sei für ihn, dass sich die Fördermittel etablieren. „Es darf keine Eintagsfliege, sondern muss eine dauerhafte Lösung sein“, sagt er. Dass auf Bundesebene jetzt eine Staatsministerin für Sport und Ehrenamt das Thema im Fokus hat, bewertet er als eine positive Entwicklung. „Sport und Ehrenamt werden auf ein neues Niveau gehoben.“ **MWE**

Renault R4

am 20 September - Oktoberfest bei L&Z!



ab 199 €

und zwei Raten geschenkt bekommen

Renault 4 E-Tech elektrisch
liberté 4 ever
bis zu 409 km (308 km) Reichweite¹

Renault 4 E-Tech elektrisch 120 Urban Range: Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 14,2; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 0; CO₂-Klasse: A.

Leasing: Renault 4 E-Tech elektrisch Evolution 120 Urban Range. Fahrzeugpreis: 27.819 €. Leasingsonderzahlung: 5.400 €. Laufzeit: 48 Monate. Gesamtleistung: 40.000 km. Monatsrate: 199 €. Gesamtbetrag: 14.952 €. Ein Kilometerleasingangebot für Privatkund/-innen von Mobilize Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bei Leasingvertrag zwischen 01.09.2025 und 30.09.2025 und Zulassung bis 31.12.2025. Die Erstattung der beiden Monatsraten erfolgt durch die Renault Deutschland AG und wird durch Mobilize Financial Services spätestens bis zum Ende der jeweiligen Vertragslaufzeit ausgezahlt. ¹gem. WLTP, mit 150 Comfort Range (120 Urban Range) Batterie. Abb. zeigt Sonderausstattung.

Lüdemann & Zankel Gruppe | www.LZautomobile.de

WIR SIND
L&Z
AUTOMOBILE

Autohaus Zankel e.K.
Lütjenburger Straße 98
23714 Bad Malente

Lüdemann & Zankel AG
Kruppstraße 4-6
23560 Lübeck-Genin

Nacht der Kirchen in Bad Schwartau

BAD SCHWARTAU. Die christlichen Kirchen Bad Schwartaus öffnen am Samstag, 27. September, einen Abend lang von 18 bis 22 Uhr ihre Türen und laden ein zu vielfältigen Erlebnissen rund um den Glauben. Gäste können im Laufe des Abends in den Kirchen verschiedene musikalische, meditative, kulinarische, interaktive und unterhaltsame Veranstaltungen erleben. Zeit für Begegnung und zum Gespräch gibt es natürlich auch. Die Veranstaltungen dauern jeweils 30 Minuten und beginnen um 18.30, 19.30, 20.30 und 21.30 Uhr. Danach ist jeweils eine halbe Stunde „Wechselzeit“, sodass Besucher:innen die Möglichkeit haben, unterschiedliche Kirchen zu besuchen. Der Eintritt ist frei.

Das Programm: Martin-Luther-Kirche (SELK), Kaltenhöfer Straße 42: Gospel-Church: Gospels zum Mitsingen | Kantor Nathanael Kläs und Chor Spirit of Joy

Kreuzkirche (Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde), Geibel-

straße 18: Lichterlabyrinth und Escape-Room | P. Thorsten May (u.a.)

Neuapostolische Kirche, Anton-Baumann-Straße 3: Thema Einsamkeit: Information und gemeinsames Nachdenken | Arne Zorn

Georgskapelle (Ev.-Luth. Kirchengemeinde), Eutiner Ring 18: Taizéandacht mit der Möglichkeit zum persönlichen Segen | P. Andreas Pieper

Christuskirche (Ev.-Luth. Kirchengemeinde), Auguststraße 48: „Beten mit dem Körper“ und „Gebet der Stille – Meditation“ | P. Michael Franke

St.Fabian- & St.Sebastian-Kirche (Ev.-Luth. Kirchengemeinde), Rensefeld: Samba Messe: musikal. Kurzgottesdienst m. Samba Musik & Cocktails | P. Adéla Järtimová

Martinskirche (Ev.-Luth. Kirchengemeinde), Schmiedekoppel 114: Bibel erzählen & Orgelmusik | P. Gesa Paschen, P. Thorsten Dietl, Kantorin Yuliya. Zhyvitsa

Auto-Träume in Timmendorfer Strand

TIMMENDORFER STRAND. Ihre neuen und ihre schönsten Modelle präsentieren Autohersteller und Autohäuser in Timmendorfer Strand bei der Traum-Automeile am Samstag, 13. September, und Sonntag, 14. September. Zu sehen sind die Wagen von 11 Uhr an im Zentrum des Ortes. Präsentiert werden Modelle

von etwa 20 Marken, darunter zahlreiche teure Wagen wie Porsche, Ferrari und Bentley. Das Sportwagen-Zentrum Scharbeutz kündigt zudem den Besuch von Friedhelm Wiesmann an, dem Gründer der gleichnamigen Sportwagen-Manufaktur in Dülmen (Westfalen), deren Roadster als Logo einen Gecko tragen.